



03

**Boris
Mikhailov**

Eröffnung
am Samstag,
dem 10.10.2015
um 12.30 Uhr

Mönchehaus
Museum
Goslar

Kaiserring

Seit 1975 vergibt die Stadt Goslar den weltweit renommierten Kaiserring, mit dem jedes Jahr ein bildender Künstler für seine Verdienste um die zeitgenössische Kunst ausgezeichnet wird. Der erste Preisträger war der britische Bildhauer Henry Moore. Ihm ist bis heute eine imponierende Reihe von Künstlern gefolgt. Die Liste der Preisträger liest sich wie ein »Who Is Who« der modernen Kunst.

Mit dem Preis bringt die Stadt Goslar, die berühmt ist für ihre kulturgeschichtliche Vergangenheit, ihre Wertschätzung für die Kunst der Gegenwart zum Ausdruck. Bei der Ermittlung der Preisträger steht ihr seit Beginn der Preisvergabe eine hochkarätige, ehrenamtlich tätige Jury von Experten und Kunst-kennern zur Seite, denen jedes Jahr neu der Dank der Stadt gilt. 1978 hat der VFK mit Unterstützung der Stadt das Mönchehaus Museum gegründet. Zum einen, um die Ehrung der Preisträger durch eine Ausstellung ihrer Werke zu begleiten, zum anderen, um der modernen Kunst in Goslar auch dauerhaft Heimrecht zu verschaffen. »Kunst ist für alle da«, schrieb der Kaiserringträger Victor Vasarely im Jahr der Museumsgründung in das Gästebuch des Hauses. Diesem noblen Ziel widmen wir uns mit ganzer Kraft.

Mönchehaus Museum Goslar
Verein zur Förderung Moderner Kunst e.V.

Dr. Oliver Junk
Oberbürgermeister
der Stadt Goslar

Werner Otte
Vorsitzender

Die Jury für 2015

**Professor Dr. Wulf
Herzogenrath**
Direktor der Sektion
Bildende Kunst der
Akademie der Künste Berlin,
Jury-Vorsitzender

Dr. Marion Ackermann
Direktorin Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen

Dr. Penelope Curtis
Direktorin Tate Britain, London

Fabrice Hergott
Direktor Musée d'Art moderne
de la Ville de Paris

Udo Kittelmann
Direktor Nationalgalerie Berlin

Dr. Friedemann Malsch
Direktor Kunstmuseum
Liechtenstein, Vaduz

Ingrid Mössinger
Generaldirektorin
Kunstsammlungen
Chemnitz

Dr. Oliver Junk
Oberbürgermeister der
Stadt Goslar

Dr. Bettina Ruhrberg
Direktorin Mönchehaus
Museum Goslar

Werner Otte
Vorstandsvorsitzender
VFK Goslar

Burkhard Siebert
Erster Stadtrat, Stellvertreter
des Oberbürgermeisters

Martin Mahnkopf
Ratsherr

Kaiserring träger

- 1975 — Henry Moore
- 1976 — Max Ernst
- 1977 — Alexander Calder
- 1978 — Victor Vasarely
- 1979 — Joseph Beuys
- 1981 — Richard Serra
- 1982 — Max Bill
- 1983 — Günther Uecker
- 1984 — Willem de Kooning
- 1985 — Eduardo Chillida
- 1986 — Georg Baselitz
- 1987 — Christo
- 1988 — Gerhard Richter
- 1989 — Mario Merz
- 1990 — Anselm Kiefer
- 1991 — Nam June Paik
- 1992 — Rebecca Horn
- 1993 — Roman Opalka
- 1994 — Bernd & Hilla Becher
- 1995 — Cy Twombly
- 1996 — Dani Karavan
- 1997 — Franz Gertsch
- 1998 — Ilya Kabakov
- 1999 — Cindy Sherman
- 2000 — Sigmar Polke
- 2001 — Christian Boltanski
- 2002 — Jenny Holzer
- 2003 — William Kentridge
- 2004 — Katharina Sieverding
- 2005 — Robert Longo
- 2006 — Jörg Immendorff
- 2007 — Matthew Barney
- 2008 — Andreas Gursky
- 2009 — Bridget Riley
- 2010 — David Lynch
- 2011 — Rosemarie Trockel
- 2012 — John Baldessari
- 2013 — Olafur Eliasson
- 2014 — Wiebke Siem
- 2015 — Boris Mikhailov



mönchehaus
museum goslar

MÖNCHESTRASSE 1
38640 GOSLAR
WWW.MOENCHEHAUS.DE
ÖFFNUNGSZEITEN:
DI. – SO. 10–17 UHR

01

02



KAISER-
RINGTRÄGER
DER STADT
GOSLAR
2015

**Boris
Mikhailov**

10.10.
2015

31.01.
2016

mönchehaus
museum goslar



04

01-02
Fotografien
aus *Red Series*
(Rote Serie),
Charkow, Ukraine,
1968-1975

03
Fotografie aus der
Reihe *Sandwich*
(Butterbrot),
1968-1975

04
Fotografie aus der
Serie *The Theatre
of War, Second Act,
Time Out*,
Dezember 2013

alle Fotografien:
courtesy Boris
Mikhailov, © VG
Bild-Kunst Bonn,
2015

Boris Mikhailov ist zweifellos einer der wichtigsten Chronisten der sowjetischen und postsowjetischen Gesellschaft. International bekannt geworden ist der 1938 in der Ukraine geborene Fotograf durch seine aufwühlenden Bilder von Obdachlosen in seinem Geburtsort Charkow (*Case History*, dt. Krankengeschichte, 1997-1999).

Mit seiner dokumentarisch-konzeptuellen Arbeitsweise sucht Boris Mikhailov die ungeschönte, oft auch brutale Wahrheit in seiner unmittelbaren Umgebung festzuhalten: »urbane

Landschaften«, inszenierte, humorvoll-ironisch gebrochene Porträts von Freunden und dem Ehepaar Mikhailov selbst, Texte, Zeichnungen, Künstlerbücher durchziehen bis heute sein Werk, das auch vor historisch unbequemen Themen und Kommentaren nicht zurückschreckt.

Der mehrfach, unter anderem mit dem *Albert Renger-Patzsch-Preis* (1997), dem *Hasselblad Foundation Award* (2000) und zuletzt 2012 mit dem *Spectrum – Internationaler Preis für Fotografie der Stiftung Niedersachsen* ausgezeichnete

Künstler, dessen Werk international ausgestellt wurde (u.a. Portikus, Frankfurt am Main, 1995; Kunsthalle Zürich, 1996; Stedelijk Museum, Amsterdam, 1998; Museum of Modern Art, New York, 2001; Fotomuseum Winterthur, 2003; Institute of Contemporary Art, Boston MA, 2004; Berlinische Galerie, Berlin, 2012; Sprengel Museum, Hannover, 2013) lebt heute mit seiner Frau Vita in Berlin und Charkow.

Auszug aus der
Jury-Begründung

Boris Mikhailov

10.10.
2015

—
31.01.
2016

Mönchehaus
Museum
Goslar

Gefördert durch die
Stadt Goslar und den
Regionalverband Harz

 Stadt Goslar

 REGIONALVERBAND HARZ E.V.

Mit freundlicher
Unterstützung

 EURAWASSER

mönchehaus
museum goslar